

175-jähriges Bestehen der weltweiten CVJM-Bewegung

Die Größe des kleinen Anfangs: Geburtsstunde des CVJM

www.cvjm-allendorf.de

Um den Anfängen der CVJM-Geschichte auf die Spur zu kommen, müssen wir nach England in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts reisen. Es ist das Zeitalter der industriellen Revolution: Erfindungen wie z.B. die Dampfmaschine oder der mechanische Webstuhl führen dazu, dass Stoffe nicht mehr langwierig mit der Hand, sondern industriell mit Maschinen als Massenproduktion hergestellt werden können. Innerhalb weniger Jahrzehnte entstehen in England überall Fabriken. Davon angezogen ziehen viele Menschen – hauptsächlich Männer – aus ländlichen Regionen in die Städte, um etwas vom Kuchen der Industrialisierung abzubekommen und ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Ein unscheinbarer Junge mit großer Perspektive



In diese Zeit bahnbrechender industrieller und gesellschaftlicher Entwicklungen wird am 11. Oktober 1821 George Williams geboren, der Jahre später als Vater des CVJM in die Geschichte eingehen wird. Als jüngster von acht Söhnen wächst er auf der Ashway-Farm im Südwesten Englands auf, die seine Eltern als

Pächter bewirtschaften. Sein Vater Amos ermöglicht ihm den Besuch einer Internatsschule – ein Vorrecht. Seine Schulzeit erlebt der kleine George weniger als Privileg, sondern aufgrund der Trennung von seiner Familie und des rauen Umgangs innerhalb des Schulalltags eher als entbehrungsreiche und leidvolle Zeit.

George kehrt mit 13 Jahren nach seiner Schulzeit wieder auf die Farm seines Vaters zurück und versucht sein Glück als Bauer, was ihm aber aufgrund seiner körperlichen Statur äußerst schwer fällt. Eines Tages fährt er aus Unachtsamkeit ein Pferdegewissamt samt der Ladung Heu abseits des Weges in einen Graben. Er scheint auch in seinen Gedanken nicht immer bei der Arbeit zu sein.

Sein Vater erkennt, dass der 15jährige George nicht für das Bauernleben bestimmt ist und erlaubt ihm, eine Lehre als Tuchhändler in Bridgewater zu beginnen. Eine richtige Entscheidung, wie sich herausstellen wird: Die Tätigkeiten eines Tuchhändlers entsprechen eher seinen Gaben und Fähigkeiten. Sein soziales Wesen im Umgang mit seinen Mitmenschen und sein kaufmännisches Naturtalent sind von großem Nut-

zen und verschaffen ihm Anerkennung bei seinen Arbeitskollegen. In dieser Zeit findet er zudem seine geistliche Heimat in einer christlichen Gemeinde, der Zions-Chapel.

Die soziale Lage in London als Ausgangspunkt christlicher Vereinsarbeit

Im Oktober 1841 geht George Williams nach London, um dort eine Stelle als Handelsgehilfe bei Hitchcock & Rogers anzutreten. Im Alter von nur 20 Jahren findet sich George nun in der damals wichtigsten und größten Handelsstadt der Welt, dem Mekka des Tuchhandels, wieder. Der Alltag in London ist für George und die anderen 130.000 Angestellten kein Zuckerschlecken. Eine 6-Tage-Woche mit 13 bis 16 Arbeitsstunden pro Tag ist keine Seltenheit. Die vielen jungen Männer sind nachts in kleinsten Schlafräumen zusammengepfercht und weit weg von ihren Familien sich selbst überlassen. Nicht wenige kommen ohne ihre gewohnten sozialen Bindungen auf die schiefe Bahn, suchen einen Ausgleich im Alkohol und stecken in existenziellen Schwierigkeiten.

George Williams ist jedoch anders und besucht in seiner Freizeit eine christliche Gemeinde, die ihm Orientierung und Halt in dieser schwierigen Umgebung gibt. In seiner Handelsfirma wird er durch seine freundliche und hilfsbereite Art schnell bei seinen Kollegen beliebt und anerkannt. Mit einigen seiner Arbeitskollegen trifft er sich zum Austausch über die Bibel und zum Gebet. Der christliche Einfluss hat auch Auswirkungen auf seinen Chef George Hitchcock, der die Aktivitäten von George Williams immer mehr unterstützt und eine morgendliche Andacht für alle Angestellten einführt. Zudem verringert er die tägliche Arbeitszeit auf sieben Stunden.

Im Juni 1844 geschieht das, was man den Startschuss der CVJM-Arbeit nennen kann: Eine Gruppe von jungen Männern um George Williams trifft sich in der Firma von Hitchcock & Rogers, um gemeinsam zu überlegen, was man gegen die katastrophalen Arbeitsbedingungen in London und für die vielen jungen Männer tun kann, die kaum Orientierung in ihrem Leben haben. Das Ergebnis dieser Beratungen ist die Gründung der ersten Young Men's Christian Association (YMCA – auf Deutsch: CVJM). Sie wollen durch ihre Vereinsgründung christliche Männer zu gemeinsamen geistlichen Treffen zusammenzubringen und ihnen ihre gesellschaftliche Verantwortung bewusst machen. Das heißt, dass sie unter den zugezogenen Männern in London missionarisch tätig werden und

Aktuelle Informationen auf der CVJM-Website: www.cvjm-allendorf.de

dadurch die gesellschaftliche Lage verbessern.

Aus einem Verein wird eine weltweite Bewegung

George Williams und seine Gefährten finden Nachahmer. Innerhalb eines Jahres werden in verschiedenen Stadtteilen und in anderen Städten Englands weitere CVJM's gegründet. Auch in anderen Ländern, unter anderem in Deutschland, werden christliche junge Männer von dieser Idee erfasst. Zehn Jahre später am 22. August 1855 treffen sich zur Weltausstellung in Paris 99 Männer aus neun verschiedenen Ländern, um den CVJM-Weltbund zu gründen und die Pariser Basis der weltweiten CVJM-Arbeit zu verabschieden: „Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten.“

Ein bescheidener Nationalheld

George Williams lebt weiterhin bescheiden in London. Er spendet zwei Drittel seines monatlichen Einkommens, um andere zu unterstützen. Er setzt sich weiterhin aktiv sozialpolitisch für bessere Arbeitsbedingungen von Arbeitern und Angestellten ein. Für sein Lebenswerk wird er 1894 von Königin Viktoria geehrt und sogar zum Ritter geschlagen. Er stirbt am 6. November 1905 in London und wird in der St Paul's Cathedral beigesetzt. In der berühmten Londoner Westminster Abbey, in der traditionell die englischen Könige gekrönt und beigesetzt sowie Hochzeiten der königlichen Familie gefeiert werden, wird George Williams zu Ehren ein Kirchenfenster mit seinem Porträt und dem YMCA-Dreieck gestaltet.

Allendorf als Teil der weltweiten CVJM-Bewegung



Zu seinen Lebzeiten sind auch in Allendorf Menschen um den Lehrer Philipp Müller von George Williams' Idee begeistert und gründen 1882 einen CVJM. Heute steht der YMCA bzw. CVJM

allen Menschen – Mädchen und Jungen, Frauen und Männern – offen. Mit mehr als 45 Millionen Mitgliedern ist der YMCA die weltweit größte christlich-ökumenische Jugendorganisation und in 119 Ländern der Welt vertreten.

Das Anliegen von George Williams ist heute noch aktuell: Er hat dafür gelebt, gemeinschaftlich im Glauben an Jesus Christus zu leben, seinen Mitmenschen den christlichen Glauben als sinnerfüllendes Lebenskonzept zu vermitteln, soziale und gesellschaftliche Missstände zu bekämpfen und der Verrohung in der Gesellschaft entgegenzuwirken.

Happy Birthday, YMCA!

Die CVJM-Bewegung wird in diesem Jahr 175 Jahre alt. Deshalb



wollen wir als CVJM mit allen Gemeindegliedern und Gästen am Pfingstsonntag, 9. Juni 2019, ein Fest um die Kirche feiern. Wir wollen nicht die Erinnerung feiern, sondern wir wollen uns an die Leidenschaft derer erinnern, die den CVJM gegründet haben, weil sie das Leben anderer durch Jesus Christus besser machen wollten.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst, wollen wir zusammen Mittag essen und Kaffee trinken. Für Kinder gibt es einen Spieleparcours.

Kommt feiert mit uns! Save the date! *Tilo Benner*

Die Arbeit unseres Jugenddiakons finanziert die Kirchengemeinde rein aus Spenden. Wer das unterstützen will, kann dies mit Einzel- oder Dauerspenden gerne tun.

Spenden-Konto:

Verein zur Förderung des Gemeindelebens

IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73

Verwendungszweck Jugenddiakon

GEMEINDE-MAGAZIN



Evangelische Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach

*Unser Leitbild: Pflanzen – Wachsen – Frucht bringen
Wir wollen den Glauben pflanzen, im Glauben wachsen
und durch den Glauben Frucht bringen*

April / Mai 2019

weniger
ist mehr

Kirchzentrum s. 7

Kinder, Kinder s. 11

CVJM aktuell s. 14